

Protokoll der Generalversammlung 2025

Datum: Samstag, 24. Mai 2025

Ort: Ristorante Pizzeria Core Mio, Aarau

Anwesende: Vorstandsmitglieder

Stefan Schürmann (SSCH) Präsident, Martin Kaske (MK), Marlies Widmer (MW), Sarah Wolf (SW), Dominique Kramer (DK)

Geschäftsstelle

Beat Schumacher (BS) Geschäftsführer, Simone Steiner (SS), Chiara Augsburg (CA), Sarah Haug (SH), Claudia Kaufmann (CK),

Mitglieder

Kurt Stadelmann (KS), Thomas Frei (TF), Rita Beck (RB), Lilo Weiss (LW), Margrit Rickenbacher (MR), Claudette Willimann (CW), Daniel Mahler (DM), Paul Hegelbach (PH), Werner Mosimann (WM), Nives Seiler (NS), Jonathan Kissling (JK), Hans-Peter Grünenfelder (HG), Nadja Brodmann (NB), Patrick Hodel (PH; Kandidat Vorstandsmitglied KAGfreiland)

Entschuldigte: Urs Moser, Heinzpeter Billo Studer, Heidi Fritschi, Hirschi Andreas

Protokollführung: Claudia Kaufmann

Ablauf GV:

08:30 – 09:30	Einrichten
09:30 – 10:00	Empfangskaffee & Gipfeli; Austauschmöglichkeit
10:00 – 12:30	Generalversammlung (siehe Traktanden)
13:00 – 15:00	Mittagessen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzählende und Protokollführung
3. Protokoll der Generalversammlung 2024
4. Jahresbericht 2024 und Ausblick 2025
5. Jahresrechnung 2024 und Bericht der Kontrollstelle
6. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle
7. Anträge der Mitglieder
8. Festlegung des Mitgliederbeitrags
9. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Kontrollstelle
10. Varia

1. Begrüssung

SSCH begrüsst alle Anwesenden zur GV im Ristorante Core Mio in Aarau, insbesondere die Geschäftsstelle, bedankt sich für die jeweils immer gut klappenden Vorbereitungen der GV sowie beim Vorstand für seinen Einsatz. Abmeldungen werden protokollarisch erwähnt.

2. Wahl Stimmenzählende und Protokollführung

Anwesende Mitglieder (24) und Stimmdelegationen (1) ergeben gesamthaft 25 vertretene Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 13 Stimmen.

Patrick Hodel wird einstimmig zum Stimmenzählenden gewählt.

Claudia Kaufmann wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2024

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht 2024 und Ausblick 2025 - vorgestellt von BS, CA, SH und SS

vorgestellt von BS

BS stellt chronologisch das fünfköpfige Team, alle im Teilzeitpensum, der Geschäftsstelle in Aarau vor (Stand Mai 25)

- Beat Schumacher (seit Januar 2020, 70%)
- Simone Steiner (seit August 2021, 70%)
- Chiara Augsburg (seit Juni 2022, 80%)
- Claudia Kaufmann (seit März 2023, 50%)
- Sarah Haug (seit April 2023, 80%)

Projekte - Übersicht

- **Rindvieh:**
 - Lebewohl
 - Zuhause gross werden
 - Weiderind
- **Geflügel:**
 - Tierwohl bis zum letzten Flügelschlag
 - Huhn + Hahn
- **Schweine:**
 - Lebewohl
 - Im Grunze gut
- **Sensibilisieren:**
 - Ein Blick hinter die Stalltüren
 - Schulunterlagen

Projekt «Lebewohl» - vorgestellt von SH

Einleitend:

Das Projekt «Lebewohl» wurde 2020 von KAGfreiland lanciert und seither immer weitergeführt. Ziel ist es, die Hof- oder Weidetötung in der Schweiz zu fördern, verbreiten und zu unterstützen.

Ausgangslage

- Seit 2020 ist die Hof- und Weidetötung erlaubt
- Bewilligung der zuständigen kantonalen Behörde notwendig
- Bewilligungsverfahren ist kostspielig und aufwändig
- Die Zeitdauer vom Entbluten bis zur Ausweidung im Schlachthof wurde im Februar 2024 von 45 auf 90 Minuten erhöht

Rückblick 2024 – Was bisher geschah

- **Zusammenarbeiten** aufgebaut
- Betriebe **akquiriert**
- **Bewilligungsverfahren** unterstützt (u.a. Beratung vor Ort auf Bauernhöfen, administrative Hilfe beim Gesuch ausfüllen, Informationen geliefert, Vereinfachung des ganzen Prozesses des Bewilligungsverfahrens, Vermittlung zwischen Schlachtbetrieb und Dienstleister/Metzger)
- **Probeschlachtungen** begleitet (u.a. auch finanzielle Unterstützung bei der gesamten Kostenübernahme der 5 Probeschlachtungen durch KAGfreiland)
- Metzger unterstützt, Hoftötung als **Dienstleistung** anzubieten
- **Sensibilisierung** der Gesellschaft

Rückblick in Zahlen

- | | |
|---|----|
| • Betriebe akquiriert im 2024: | 25 |
| • Davon mit Probeschlachtungen gestartet: | 16 |
| • Total akquirierte Betriebe: | 40 |

Ausblick - Was kommt noch

- Wirkungskreis des Projekts wird erweitert (bisher bis Ende 2024 auf Betrieben Hoftötung für Rindvieh, Kleinwiederkäuer, d.h. auch Hoftötung für Geißen, Schafe und Schweine)
- Akquise von weiteren Betrieben
- Lösungen für abgelegene Regionen erarbeiten
- Planung Aufklärungskampagne zur Hoftötung (lanciert und Veröffentlichung im 2026)

Von den rund 40 im Rahmen des Projekts akquirierten Betrieben führen etwa zehn bis elf KAGfreiland-Betriebe bereits Hoftötungen durch, weitere vier bis fünf befinden sich im provisorischen Verfahren. Das Projekt ist durch Bio Suisse ausgeschrieben und richtet sich an Bio Suisse-, Demeter- und KAGfreiland-Betriebe.

Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass es keine genauen Zahlen zur Hoftötung gibt, da diese in der Tierverkehrsdatenbank nicht gesondert erfasst wird. Hoftötungen werden dort wie eine reguläre Schlachtung beim Metzger eingetragen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Fleisch aus Hoftötung bieten KAGfreiland-Plakate mit Informationen an teilnehmende Betriebe an. Darüber hinaus ist eine Aufklärungskampagne in Planung. Vorgesehen sind unter anderem:

- ein einheitliches Logo,
- Infomaterial auf den Betrieben (z. B. Kleber und Tafeln mit Hinweisen auf Mehrwerte wie Hoftötung, Weidehaltung, Bio)
- sowie eine Website mit QR-Code, über die Hintergrundinformationen zur Hoftötung abrufbar sind.

In der Diskussion wurde betont, dass beim Thema „Tötung“ Sensibilität gefragt sei. Die Idee, die Kampagne unter einem positiv besetzten Titel wie „Projekt Lebewohl“ zu führen, wurde als ansprechende Möglichkeit zur Kommunikation dieses sensiblen Themas wahrgenommen.

Projekt «Tierwohl bis zum letzten Flügelschlag» - vorgestellt von SH

Einleitend:

Beim Projekt «Tierwohl bis zum letzten Flügelschlag» geht es darum, den ganzen Prozess beim Geflügel (Mastpoulet oder auch Legehennen) vom Ausstallen bis und mit Schlachtung stressschonender zu gestalten.

Ausgangslage

- Nur wenig Schlachtbetriebe für Geflügel in der Schweiz (insbesondere für Legehennen)
- Lange Transportstrecken zum Schlachtbetrieb
- Diverse Tierschutzprobleme während Ausstallung und Transport
- Hofschlachtung von Geflügel ist allgemein noch unbekannt
- Zurzeit gibt es zwei Dienstleister für Hofschlachtung von Geflügel

- **Ziel:** Stressreduktion von Geflügel vom Ausstallen bis zum Tod
- Gemeinsames Projekt mit dem FiBL (Start 2024)
- Untersuchung und Förderung der Hofschlachtung von Geflügel (wissenschaftliche Untersuchungen im Vergleich zu Hofschlachtung auf Hof und konventionelle Schlachtung im Schlachtbetrieb, Prozesse bei Hofschlachtungen anschauen und allenfalls optimieren, ob Verbesserungspotenzial besteht)
- Entwicklung und Förderung von schonenden Ausstallmethoden (Ausstallmethoden optimieren, Praxis mit Produzenten schaffen)
- Aufbau von Absatzkanälen für Geflügelfleisch aus Hofschlachtung (Vermarktung von Geflügelfleisch)
- Projektdauer: vier Jahre

2024 - Rückblick

Hofschlachtung

- Vernetzung und Austausch
- Akquise von Betrieben für Projekt
- Stressmessungen Hofschlachtung vs. konventionelle Schlachtung auf zwei Betrieben
- Aufklärungsarbeit

Ausstallen

- Vernetzung und Austausch
- Entwicklung von schonenden Ausstallmethoden
- Schonendere Methode wurde zweimal auf einem KAGfreiland-Betrieb getestet
- Aufklärungsarbeit

Ausblick 2025

- Betriebsakquise
- Weitere Stressmessungen Hofschlachtung vs. konventionelle Schlachtung
- Wissenschaftliche Untersuchung Hofschlachtung
- Optimierung der Hofschlachtung für mehr Tierwohl
- Weiterentwicklung der schonenden Ausstallmethode
- Stressmessungen aufrechtes Ausstallen vs. konventionelles Ausstallen
- Diverse Austausche mit der Branche

Zusammengefasste Diskussion zum Thema Hofschlachtung von Geflügel:

Ziel ist es, neue Erkenntnisse wie z. Bsp., dass ein Huhn, welches kein Zwerchfell hat, kopfüber gestresster ist, da die inneren Organe auf die Atemwege und Herz drücken, in eine schonendere Ausstallungsmethode mit einzufließen. Fakt ist, dass die bisher vorhandenen Infrastrukturen auch nicht immer zulassen, mit Kisten direkt zu den Hühnerställen zu gelangen. Zu erwähnen ist, dass die bisher weitverbreitete Methode nicht unbedingt schlechter ist, es sind lediglich neue Erkenntnisse dazugekommen und darauf kann man bauen.

Projekt «Huhn+Hahn» - vorgestellt von SH

Einleitend:

Bei diesem Projekt ging es darum, Aufklärung und Vermarktung vom ökologischen Zweinutzungshuhn zu unterstützen.

Ausgangslage

- Einsatz von Hochleistungsrassen in der Geflügelproduktion
- Männliche Küken sind in der Eierindustrie unbrauchbar (legen keine Eier und setzen kaum Fleisch an)
- Küken töten wird ab 2026 bei Bio Suisse verboten
- Legehybriden und Zweinutzungshühner für Bioproduktion stammen von selben Zuchtfirmen wie konventionelle Tiere (legen nicht so viele Eier und setzen weniger Fleisch an als Hochleistungsrassen)
- Zucht und Haltung der Elterntiere entsprechen nicht Philosophie des Biolandbaus
- ÖTZ züchtet ökologische Zweinutzungshühner als Alternative im Biolandbau

2024 – Rückblick

- Gemeinsames Projekt mit Anna Pearson von «Edition Gut»
- Förderung der Nutzung von Zweinutzungshühnern
- Aufklärungsarbeit und Infomaterialien

- Rezepte für die Zubereitung von Zweinutzungshühnern verbreiten (Plattform <https://www.huhnundhahn.ch>)
- Unterstützung der Betriebe bei der Vermarktung von Zweinutzungshühnern

Projekt «Im Grunze gut» - vorgestellt von SH

Ausblick 2025

- Förderung des Tierwohls in der Schweinehaltung
- Gemeinsames Projekt mit dem FiBL
- Untersuchung und Förderung des Sau Caravans
- Förderung und Weiterentwicklung von Wühlarealen
- Projektdauer: drei Jahre

Teilprojekt Sau Caravan

- Sau Caravan wird auf einem KAGfreiland-Betrieb getestet
- Der optimale Einsatz wird untersucht
- Bodenschonendes und tierfreundliches Haltungssystem
- Projekt wird vom BLV begleitet

Teilprojekt Wühlareale

- Organisation von forschenden Arbeitskreisen («Living Labs»)
- Herausforderungen von Wühlarealen in der Praxis ermitteln
- Erarbeitung von Lösungen gemeinsam mit der Praxis
- Merkblatt für die Praxis erstellen

Zusammengefasste Diskussion:

Der Gewässerschutz stellt eine große Herausforderung dar – insbesondere bei der Haltung von Mastschweinen in Freilandhaltung, welches die tierfreundlichste Haltungsform wäre. Für kleinere Haltungen von Mastschweinen ist der Sau Caravan sicherlich ein guter Ansatz, für grössere Haltungen eher nicht umsetzbar.

Projekt «Zuhause gross werden» - vorgestellt von CA

Ausgangslage

- Kälber sind „Nebenprodukt“ in Milchwirtschaft
- Verkaufszeitpunkt der Tränkekälber problematisch
- Stress durch Transport, Betriebswechsel und fremde Kälber
- Hoher Antibiotikaverbrauch
- ½ der Bio-Kälber kommt in die konventionelle Mast

Rückblick 2024 / 1. Jahreshälfte 2025

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| • Betrieb mit KGD-Anerkennung: | 6 |
| • Eingereichte Gesuche: | 6 |
| • Projektvereinbarungen: | 4 |
| • Ausbezahlte Beiträge: | CHF 14'197.- |
| • 1 Pionierbetrieb aus LU | |

Ausblick 2025

- **Akquise & Unterstützung** von weiteren Betrieben (zurzeit nur KAG-Betriebe, zukünftig auch BIO Suisse oder Demeter)
- **Entschädigung** von Pionierbetrieben
- **Auswertung Gesundheitsdaten** von Projektbetrieben (Vergleich mit Durchschnittsdaten)

Thema Horn (zusammengefasst):

Die Zucht auf genetische Hornlosigkeit gewinnt in der Milchrinderhaltung zunehmend an Bedeutung. Rassen wie Angus sind von Natur aus hornlos. Da das hornlose Gen dominant vererbt wird, nimmt die Verbreitung genetisch hornloser Tiere stetig zu. Bei reinrassigen Milchkälbern ist daher oftmals nicht mehr ersichtlich, ob eine Enthornung erfolgt ist. Es handelt sich um klassische Zuchtmethoden – nicht um Gentechnik.

In der Schweiz wurden Forschungsprojekte zu möglichen Unterschieden in Leistung und Milchqualität zwischen hornlosen und behornnten Tieren gestartet. Ein wesentlicher Vorteil hornloser Tiere liegt im Bereich des Tierwohls, da Verletzungen durch Hörner vermieden werden. Ergebnisse der Studien lagen zum Zeitpunkt der Generalversammlung noch nicht vor.

Thema Impfpflicht (zusammengefasst):

Die Impfpflicht ist derzeit ein viel diskutiertes Thema. Seit dem 1. Juni 2025 gilt im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase eine neue IQM-Anforderung: Kälber, die den Betrieb vor dem 67. Lebenstag verlassen, müssen obligatorisch gegen virale Atemwegsinfektionen geimpft sein. Ziel ist es, sicherzustellen, dass diese Tiere mit ausreichendem Impfschutz auf dem Mastbetrieb ankommen. Betriebe, die ihre Kälber selbst aufziehen, sind von dieser Impfpflicht ausgenommen.

Projekt «Mit Herz für Mutter und Kalb» - vorgestellt von CA

Dies ist ebenfalls ein Projekt, welches aus der Ausschreibung entstanden ist. Bei diesem Projekt geht es um muttergebundene Kälberaufzucht oder auch Mutter-Kalb-Haltung (Muka).

Ausgangslage

- Mutter-Kalb-Haltung = Muka erst seit 2020 legalisiert
- Kalb darf bei Milchkuh säugen, Milchkuh wird gemolken
- Höhere Kosten: mehr Platzbedarf für Kälber
- Weniger Ertrag: geringere Milchmenge zum Verkauf
- Nur wenige Betriebe machen Muka, schweizweit verteilt
- Logistik für Milchverkauf schwierig
- Tierfreundliche Produktion ist momentan kaum kostendeckend

Rückblick 2024

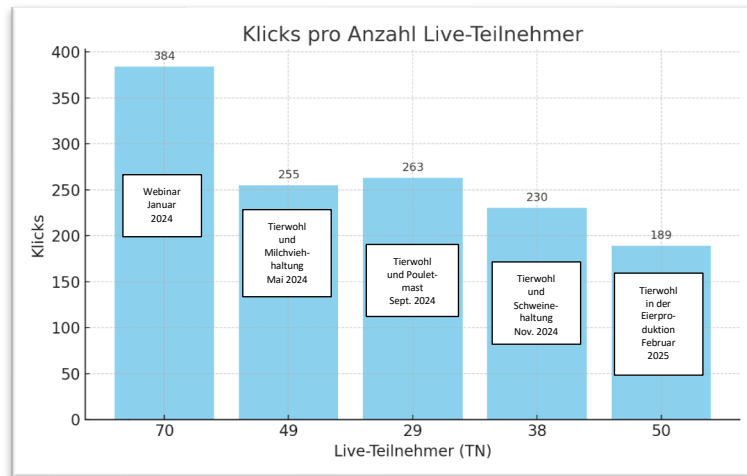
- Partner-Organisationen: Muka Fachstelle & Cowpassion
 - Workshop mit VertreterInnen aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Vermarktung
 - Vormittag Vermarktung von Milch & Milchprodukten aus Muka
- Nachmittag Vermarktung von Fleisch aus Muka
- Leitpapier mit Vermarktungslösungen erstellt
- Leitpapier mit Medienmitteilung Mai 2025 veröffentlicht

Projekt «Ein Blick hinter die Stalltüren» - vorgestellt von CA

Ausgangslage

- Großteil der Gesellschaft hat wenig Kenntnisse über Schweizer Nutztierhaltung
- Masterarbeit zeigt: drei von 1027 Personen konnten acht Fragen richtig beantworten (Basisfragen, von total acht Fragen)
- Wissensniveau beeinflusst Einkaufs- und Konsumverhalten
- Ziel: Wissensniveau steigern -> Bewusstsein erhöhen -> tierfreundlicher Einkauf

Rückblick 2024 / 1. Jahreshälfte 2025



- Webinar Tierwohl und Rindfleisch Mai 2025: Aktuell noch keine komplette Auswertung vorhanden

Ausblick 2025

- Webinar Tierwohl bei Schafen & Ziegen am Mittwoch, 24. September 2025
- Webinar Tierwohl bei der Schlachtung am Mittwoch, 26. November 2025

Es wurde die Idee eingebracht, Podcasts als Kommunikationsmittel zu nutzen. Dieser Vorschlag wurde als gute Anregung aufgenommen und wird weiter geprüft.

Zudem wurde angemerkt, dass der Name «KAGfreiland» zu wenig aussagekräftig und in der Öffentlichkeit wenig bekannt sei. Die geringe Markenbekanntheit wird als verkaufshemmend wahrgenommen. Es wurde in Betracht gezogen, dass ein neuer Name oder ein überarbeitetes Logo zur Stärkung der Markenwirkung und zur Förderung des Absatzes beitragen könnte.

Die bisherigen Webinare wurden inhaltlich als sehr wertvoll und gut gestaltet beurteilt. Leider war das Interesse bisher eher gering. In der Diskussion wurde der Wunsch geäußert, die Reichweite künftig zu erhöhen – insbesondere auch jüngere Zielgruppen besser anzusprechen.

Projekt «Schulunterlagen» - vorgestellt von CA

- Jugendliche gewinnen ihr Wissen über Landwirtschaft hauptsächlich aus der Schule
- Ziel: Verankerung von Nutztierschutz in der ganzen Gesellschaft
- Wissensniveau steigern -> Bewusstsein erhöhen -> tierfreundlicher Einkauf

Es wurde vorgeschlagen, dass sich KAGfreiland zur besseren Verbreitung seiner Werte bestehenden Bildungsinitiativen anschließen könnte – beispielsweise «SchuB – Schule auf dem Bauernhof». Der Kanal der Vermittlung wird als entscheidend für die Reichweite angesehen.

Als weitere Zielgruppen wurden auch höhere Schulklassen, kirchliche Gruppen sowie die Pfadfinderbewegung (Pfadi) genannt. Die Ansprache solcher Gruppen könnte helfen, ein breiteres gesellschaftliches Bewusstsein für tiergerechte Landwirtschaft zu schaffen.

Projekt «Weiderind» - vorgestellt von CA

Ausblick 2025

- Mit verschiedenen Organisationen wird die gemeinsame Förderung der Weidemast von Milchkühhältern eruiert



- Unterstützung für IfA und FiBL

Projektausschreibung - vorgestellt von CA

Die Projektausschreibung ist eine relativ neue Idee, welche wir nun aber dieses Jahr bereits das dritte Mal durchführen. Bei Organisationen sowie auch Einzelpersonen wurde ein Aufruf gemacht, dass sie ihre Projektideen einreichen und sich somit bei uns um Mitfinanzierung & Mitarbeit bewerben konnten.

- Schwerpunkt Geflügel und Schweine
- vier Gesuche erhalten
- zwei angenommen:
 - Im Grunze gut mit FiBL
 - Weiderind von IfA (finanzielle Beteiligung)
- Neue Ausschreibung 2025: ohne thematischen Schwerpunkt bis Ende Juni 2025

Kommunikation & Medien - vorgestellt von SS

Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Medienmitteilungen / Presseberichte (<https://www.kagfreiland.ch/publikationen/presse>)

- Versand von Medienmitteilungen (meist projektbezogen)
- Über KAGfreiland wird immer wieder in den Medien (v.a. Fachmedien wie Schweizer Bauer, Bauernzeitung, Tierwelt) berichtet
- Geplant: Sendung „tierisch“ über Schweine-Projekt (Sau Caravan), Dreh im Juni 2025

Print

- **KAGmagazin:** viermal jährlich, Auflage 7-10'000, neu ab 2025, fünfmal jährlich
- **Diverse Flyer:** KAGfreiland-Flyer, Flyer Ausstellen, Hoftötungs-Info, Wettbewerbstalun Bio Märkt Bern etc.
- **Kalender 2024:** Als Beilage Magazin Nov. 24
- Vereinzelt **Zeitungs-Inserate**
- Im Jahr 2025 viele Webinar-Inserate in Fachmagazinen (Tierwelt etc.) und Einsteckbeilagen in Magazinen

Digital Marketing

Homepage www.kagfreiland.ch:

- Div. Projektinfos, Aktuelles, Wettbewerbe, Spendentools

Youtube-Kanal:

- Alle Webinare, Reportagen Hoftötung / Hühnerschlachtung, kurzes Image-Video

Newsletter:

- Infos Tierhaltung, Politik, Projekte, Internes
- ca. 7'000 Abonnenten
- Versand vier- bis fünfmal pro Jahr
- Öffnungsrate 35-40 %

Produzentenbrief:

- Infos aus der Geschäftsstelle an Produzenten (Projekte, Bestellungen etc.).
- Drei- bis viermal jährlich, Öffnungsrate max. 70%

Social Media

Facebook, Instagram (und LinkedIn)

- Projektinfos, Hofportraits, Angebote von KAGfreiland-Produzenten, Spendenaufrufe, Politik (Initiativen etc).
- Umsetzung **Social Media-Strategie** (mehr Reax, Posts, Storys, zweimal monatlich Paid Posts)
- **Wettbewerbe / Verlosungen** zur Follower- und Adressgewinnung (Malwettbewerb, Buchverlosungen)
- Beiträge, Reels, Storys **bitte teilen! Danke** 😊

Diverses / Politik

Mitglied Allianz gegen Massentierhaltung

- Austausch zwischen Organisationen
- Arbeitsgruppen mit Ziel „weg von der industriellen Tierproduktion zur tierfreundlichen Landwirtschaft“
- Systemwandel (langfristig)

KAGfreiland unterstützt zudem folgende Initiativen:

- Feuerwerksinitiative (Verbot Verkauf und Abbrennen von lautem Feuerwerk für Private)
- Stopfleberinitiative (Import-Verbot von Stopfleber-Produkten)
- Pelz-Initiative (Generelles Einfuhrverbot von Pelz- und Pelzprodukten)
- Lebensmittelschutz-Initiative

Kooperationen

- Austausch und Kooperationen mit anderen Organisationen (ProTier, Kleinbauern etc.) finden laufend statt

NEU: «Auslauf-Initiative»:

Eidgenössische Initiative für regelmässigen Auslauf ins Freie zugunsten aller landwirtschaftlich gehaltenen Tiere

- KAGfreiland ist provisorisch in der Trägerschaft (Initianten) mit Sentience, Vier Pfoten, Tier im Recht TIR
- Ziel: Auslauf für alle in der Landwirtschaft gehaltenen Tiere (ähnlich wie RAUS-Programm, realistisch, nicht idealistisch) – abgestimmt auf die Bedürfnisse einzelner Tiergattungen
- Initiativ-Form: «Form der allgemeinen Anregung»
- Sehr ressourcenintensiv, Chiara und Simone sind in untersch. Arbeitsgruppen
- Kommunikation ab Herbst 25
- Definitiver Entscheid von KAGfreiland über Teilnahme noch ausstehend

Der Jahresbericht 2024 wird einstimmig angenommen.
--

SSCH bedankt sich für den Jahresbericht und insbesondere beim Team für die tollen Präsentationen.

5. Jahresrechnung 2024 und Bericht der Kontrollstelle - vorgestellt von BS

Ausgangslage Geschäftsstelle Aarau

Gemäss Statuten wird an der Generalversammlung (GV) über die Tätigkeiten der Geschäftsstelle Aarau berichtet. Dabei wird auch die finanzielle Lage des Vereins thematisiert und transparent dargestellt.

Die Geschäftsstelle startet jeweils im Sommer/Herbst mit der Planung für das Folgejahr. Für das Jahr 2026 beginnt die Planungsphase entsprechend Mitte 2025. Im September/Oktober wird ein Aktivitäts- bzw. Projektplan erstellt und dem Vorstand zur Prüfung unterbreitet. Auf dieser Grundlage erfolgt die Ausarbeitung der Detailplanung sowie des Detailbudgets 2026. Im November/Dezember wird das Detailbudget dem Vorstand vorgelegt. Die abschliessende Budgetsitzung findet im Dezember statt, wobei der Vorstand über das Budget 2026 entscheidet. Ab Januar 2026 beginnt die Umsetzung des genehmigten Budget- und Tätigkeitsplans.

Finanzielle Transparenz und Prozesse

Die Geschäftsstelle Aarau gewährleistet eine hohe finanzielle Transparenz. Ein detaillierter Quartalsabschluss wird alle drei Monate durch einen externen Treuhänder erstellt und dem Vorstand quartalsweise zur Einsicht unterbreitet. Dadurch besteht laufend eine klare Übersicht über die finanzielle Lage des Vereins.

Dank der Nutzung einer professionellen Datenbank ist eine tagesaktuelle Einsicht in die Spendeneingänge jederzeit möglich. Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen des genehmigten Budgets, was zusätzliche Sicherheit und Transparenz schafft.

Im Bereich der Kreditorenverwaltung gilt das Vier-Augen-Prinzip: Auf der Geschäftsstelle sind zwei Personen eingebunden (CK und BS), zusätzlich verfügen drei Vorstandsmitglieder über Zugang zum E-Banking. Jede Zahlung benötigt stets eine Freigabe durch zwei berechnigte Personen, was ein hohes Mass an Sicherheit garantiert.

Diese Abläufe und Prozesse haben sich in den vergangenen Jahren sehr gut etabliert und bewährt. Sie sind heute ein zentraler Bestandteil der professionellen und vertrauenswürdigen Arbeitsweise der Geschäftsstelle Aarau.

Wichtigste Kennzahlen per 31.12.24 (alle Beträge gerundet)

- Jahresgewinn **47'305 CHF** (Vj. 77'484)
- Einnahmen aus Erbschaften/Legat **69'889 CHF** (Vj. 492'487 CHF)
- Liquidität **2'623'476 CHF** (Vj. 2'404'111 CHF) (verteilt bei drei Banken, neu AKB)
- Vereinsvermögen/EK **1'907'305 CHF** (Vj. 1'790'000 CHF) (Nicht zuletzt auch infolge Erbschaften/Legate, seit 2020 operativ erfolgreiche Arbeit ohne Verluste)
- Mitglieder/Spender: **5152** (Vj. 5370)
- Produzenten: **93** (Vj. 99)
- MitarbeiterInnen am 31.12.2024:
5 MA, 350 Stellen-% (Vj. 5 MA, 340 Stellen-%)

Es wird empfohlen, den Anteil an zweckgebundenen Mitteln so gering wie möglich zu halten und stattdessen vermehrt auf frei verfügbare Mittel zu setzen.

Ein Betrag von CHF 70'000 wurde als freie Reserve bereitgestellt. Darüber hinaus wurden Rückstellungen in freie Fonds und zweckgebundene Fonds gebildet.

Zweckgebundene Spenden – insbesondere solche von Stiftungen oder Privatpersonen – dürfen ausschliesslich gemäss Zweckbindung in die jeweiligen Projekte fliessen. Allgemeine Spenden hingegen können flexibel eingesetzt werden.

Ertrag / Aufwand

Total Ertrag	938'681 CHF (Vj. 1'292'450)
davon Beiträge (Mitgliederbeiträge, Spenden, Stiftungsgelder, Legate & Erbschaften)	914'611 CHF (Vj. 1'264'320)
Total Aufwand	718'845 CHF (Vj. 638'579)
davon Personalaufwand (inkl. Löhne Admin. und Projekte, Sozialversicherungen, BVG, Spesen GS, Weiterbildung, Reinigung, Vergütung Vorstand, Generalversammlung)	454'747 CHF (Vj. 416'908)
davon Betriebsaufwand (inkl. Miete und NK, Umzug, EDV, Sachversicherungen, Verwaltungsaufwand, Fundraising, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit)	156'601 CHF (Vj. 174'058)
davon Projekt- und Kontrollaufwand (ohne Personalkosten)	103'245 CHF (Vj. 44'239)

Veränderung Vereinsvermögen

	Anfangsbestand am 01.01.2024	Zuweisung	Verwendung	Endbestand am 31.12.2024
Freies Vereinsvermögen	300'000 CHF	0 CHF	0 CHF	300'000 CHF
Freie Reserven (Legate / Erbschaften)	1'490'000 CHF	70'000 CHF	0 CHF	1'560'000 CHF
Jahresergebnis	0.00 CHF	47'305 CHF	0 CHF	47'305 CHF
TOTAL Vereinsvermögen	1'790'000 CHF	117'305 CHF	0 CHF	1'907'305 CHF

Veränderung Rückstellungen

Name	Anfangsbestand am 01.01.2024	Bildung / Umverteilung	Auflösung / Umverteilung	Endbestand am 31.12.2024
Fonds Zukunftsprojekte (freier Fonds)	220'506 CHF	22'000 CHF	39'676 CHF	202'830 CHF
Fonds Geflügel	50'490 CHF	70'000 CHF	50'490 CHF	70'000 CHF
Fonds Tiertransport / Schlachtung / Importfleisch	84'706 CHF	36'500 CHF	17'043 CHF	104'164 CHF
Fonds Wiederkäuer	102'609 CHF	28'000 CHF	44'025 CHF	86'584 CHF
Fonds Schweine	56'167 CHF	50'000 CHF	2'738 CHF	103'430 CHF
Fonds Information / Sensi- bilisierung / Öffentlichkeit	20'000 CHF	30'000 CHF	0 CHF	50'000 CHF
Fonds Politik / Kampagnen	0 CHF	20'000 CHF	0 CHF	20'000 CHF
TOTAL Franken	534'478 CHF	256'500 CHF	153'971 CHF	637'007 CHF

→ KAGfreiland ist somit finanziell sehr solide und gesund aufgestellt

Worte des Vorstandspräsidenten:

Die heutige Ausgangslage ist so gut wie seit vielen Jahren nicht mehr, um als Verein noch mehr zu bewirken. Ziel ist es, Projekte und Inhalte weiter zu stärken – dies erfordert persönliche Ressourcen, Fachkompetenz sowie die Auswahl der richtigen Projekte. Wir befinden uns auf einem sehr guten Weg dahin.

Ein grosser Dank geht an die Geschäftsstelle und den Vorstand für die engagierte Teamarbeit und die professionelle Geschäftsführung. Besonders hervorzuheben sind die stets pünktlichen, klaren und korrekten sowie vollständigen Quartals- und Jahresabschlüsse.

Bericht Kontrollstelle

thv AG, Aarau; Bericht und Revision

- Verpflichtung zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung
- Buchführung und Jahresabschluss erfüllen Gesetz und Statuten

Die Jahresrechnung 2024 und der Bericht der Kontrollstelle werden einstimmig angenommen.

6. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle

Der Vorstand und die Kontrollstelle werden einstimmig entlastet.

7. Anträge der Mitglieder – Bisher sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen

Auch anlässlich der Generalversammlung 2025 gibt es keine Anträge von den anwesenden Mitgliedern zu traktandierten Themen.

8. Festlegung des Mitgliederbeitrags

Der Vorstand beantragt, den jährlichen Mitgliederbeitrag von 60 Schweizer Franken beizubehalten.

Der jährliche Mitgliederbeitrag von 60 CHF wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen: Vorstand, Präsident, Kontrollstelle (durch BS durchgeführt)

Die Vorstandsmitglieder werden einzeln gewählt und können nicht selbst für sich stimmen.

Zur Wiederwahl in den Vorstand stellen sich: **Stefan Schürmann** (seit 2016 im VS), **Dominique Kramer** (seit 2020 im VS), **Martin Kaske** (seit 2022 im VS), **Marlies Widmer** (seit 2022 im VS) und **Sarah Wolf** (seit 2024 im VS)

In den Vorstand wird einstimmig mit 24 Stimmen wiedergewählt: Stefan Schürmann

In den Vorstand wird einstimmig mit 24 Stimmen wiedergewählt: Dominique Kramer

In den Vorstand wird einstimmig mit 24 Stimmen gewählt: Martin Kaske

In den Vorstand wird einstimmig mit 24 Stimmen gewählt: Marlies Widmer

In den Vorstand wird einstimmig mit 24 Stimmen gewählt: Sarah Wolf

Zur Wahl in den Vorstand stellt sich: **Patrick Hodel (stellt sich kurz vor.)**

«Ich bin im luzernischen Zell zuhause und auf einem klassischen Luzerner Milchviehbetrieb mit 40 Kühen im Anbindestall aufgewachsen. Ursprünglich gelernter Elektromonteur, habe ich später die dreijährige Lehre als Landwirt abgeschlossen. 2021 habe ich den elterlichen Hof gemeinsam mit meiner Partnerin übernommen.

Seither haben wir den Betrieb auf Bio umgestellt und sind unterdessen auch bei KAGfreiland. Wir sind bei «Retour aux Sources» aktiv, arbeiten mit verschiedenen Tierwohl-Labels wie «Ohne Antibiotika» und haben bei «Kälber im Glück» mitgemacht. Wir lassen unsere Kälber bis 120 Tage auf dem Hof. Zusätzlich halten wir Mastpoulets und bauen unter anderem Kräuter, Futterweizen und Brotweizen an. Unterstützt werden wir von PraktikantInnen und Teilzeitangestellten.

Warum ich mich engagiere:

Ich möchte gerne die Perspektive von uns ProduzentInnen in die Diskussion einbringen und mithelfen, eine zukunftsfähige, praxisnahe Landwirtschaft mitzugestalten.»

In den Vorstand wird einstimmig mit 24 Stimmen gewählt: Patrick Hodel

Zur Wiederwahl für das KAGfreiland-Präsidium stellt sich: **Stefan Schürmann** (seit 2021 Präsident)

Zum Vereinspräsidenten wird einstimmig mit 24 Stimmen wiedergewählt: Stefan Schürmann

Der Vorstand schlägt als Kontrollstelle vor: **thv AG / Aarau**

Als Kontrollstelle wird einstimmig mit 25 Stimmen wiedergewählt: thv AG

10. Varia

SSCH bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern, beim Vorstand und bei der Geschäftsstelle und erklärt die Versammlung für beendet. Vorstands-Entscheid: KAGfreiland übernimmt die Kosten des GV-Mittagessens für alle Teilnehmenden.

Aarau, 11. Juni 2025



Stefan Schürmann
Präsident



Claudia Kaufmann
Protokollführerin